

Schweden: Angriff auf Integrationsminister



So sieht es aus, wenn Verantwortliche auf die von ihnen geschaffene Wirklichkeit treffen. Das Drama von Max Frisch „Biedermann und Brandstifter“ handelt bekanntlich von einem Bürger namens Biedermann, der zwei Brandstifter in sein Haus aufnimmt, obwohl sie von Anfang an erkennen lassen, dass sie es anzünden werden. Der Untertitel lautet „Lehrstück ohne Lehre“. Wir müssen leider davon ausgehen, dass das europäische Haus gänzlich in Flammen aufgehen soll, wobei es beim nördlichen Nachbarn Schweden schon des Öfteren in den Häusern und auf den Straßen knallt.

(Von Alster)

Oben sehen wir, wie der schwedische Justiz- und Migrationsminister Morgan Johansson (S) bei einem Besuch eines Asylantenheims (ehemaliges Broby Krankenhaus) in Östra Göinge von einem „Asylanten“ mit einem Feuerlöscher angegriffen wurde.

Auch der Nachfolger des „Öffnet Eure Herzen für Asylanten“ Ministerpräsidenten Reinfeldt, der Sozialdemokrat Löfven, musste sich jüngst einer aufgebrachten Asylantenmenge erwehren.

Er besuchte das Gøteborg-Ghetto Biskopsgården, um sein Beileid für die Getöteten und Verletzten im Bandenkrieg der Zugereisten auszudrücken. Schon 2012 lag der Anteil, der im Ausland Geborenen bei 33,9 Prozent. Die Zustände in der zweitgrößten Stadt Schwedens, Göteborg, sollen inzwischen schlimmer als in Malmö sein. Viele „heilige Krieger“ sollen von hier kommen und deshalb wird Göteborg die Hauptstadt des Islamischen Staates im Norden genannt.

Der Ministerpräsident Stefan Löfven machte eine jämmerliche Figur, während er sich von den „Asylanten“ beschimpfen ließ: So müssen Dhimmis/Biedermänner aussehen. Lehrstück ohne Lehre? Unsere Verantwortlichen sollten sich das Video genau ansehen (man beachte die schicken Handys/Smartphones der armen „Asylanten“).